Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

spricht Wann ain ruhe wol ruchten wil der schol
in sein hand hab ain aygnew wag das er geleich
weg dew gerechtigkait vnd auch dew parmhertzi-
gkait. Pedoch puest ain f rucht pas vnd ain obrist
von der ubrigen parmhertzigkait dan von der
strengen gerechtigkait d. l. pandet / Zu dem sechsten
mal so schol dew strafflung getan werden von liebe
vnd nicht von haz Als der obrist od' der hawsvater
wirt mit der strafflig suchte den nutz der sind
den strafflig gut ist zu sein sele vnd auch den nutz
ain gemain dew daue gepessert wirt / Wann
vnschuldig lawt dew strafflig an sehen das man
den sind strift / so fürchtet sy puez vnd flieht
sind / Aug. sive plectendo sive ignoscendo / Sot
ob lu bn agit vt vita homi corrigat xem q v
p dest / Ite si magi vni ns' pna morte corporali
punierit vt ex viuentibus retus vul' mutet
ut mtsis no ypa mors f pam quod augei
possit sy vnent d mumet xxxiij c. iij dndicta
Zu dem sibnden mal schol ain obrist offenbar-
lich offenleich strafflen durich nutz der gemain
vnd darumb so spricht sant Paulus das offen
war ist das schol man strafft vor alle lawten
Wann es ist pess verbrn dann vdampt vnd das
vil vdurbe vnd vngestraft sind raygend zu
sinden / Zu dem achtend mal so schol ain obrist
vnd ain hawswirt der schol nicht snellichleich
vnd zestund strafflen vnd auch nicht leichtlich
gelawbn wan im etwas ibels wirt gesagt / sind
er schol dew warhait gantz erfaren vnd auch
darnach vorsehn das er nicht vnrecht tue dem
vndtan vnd auch mit rat vnd weisung der
weisen schol er handln dew strafflung / Ber
thomas x gregon. d. Xxx. vi. Cap. Wann
der obrist nicht schull strafflen den vndtan
Wann straff nicht nutz pricht dem sind' oder d'
gemain / so scholt man das lassen vnd darumb
schol der obrist an sehn dew zeit Wann er mit
nutz mag strafflen / Auch sol er an sehe dew
stat da er mag strafflen mit nutz Auch sol
er an sehn den menschn den er strafflen schol wie
er geordent sey ob er in mag strafflen mit
groß ergernus der lawt od' an ergerung vnd
mag er den menschn strafflen an ergernus vnd
vnfrid der lawt dew daue chome muget den
landtrn od' mag er nicht habn ain pequemleich
zeit noch ain gute stat Darzu so schol er
vnterwegen lassen dew strafflung / Auch wes er
das der mensch also geordent wär das er sich
der strafflung nicht pessert sind' ergert vnd
mer ibels tät vnd darnach tägleich mit zorn
vnd vngedult gedacht das er sich rächte So
scholt der obrist peiten mit der strafflig / Aw'
lez der obrist dew pestrung damit er sein war-
weste pestrig des sindes vnd tät er das nicht
von sorchte wegen od' von eteleichz nutz wille den
er möcht vliesen von dem strafflen vnd zu schade
chain vnd da sezt der obrist geytichait vnd gunst
für liebe des nachsten vnd tät ain tod sind
Aw' zug er dew strafflung ausz eteleich zeit von
eteleich teleich vorichte wegen das er forcht seine
schade an dem leib od' an dem gut od' tät durich
eteleichz genissens willen vnd doch mainte west
er in warhait das er den sind' möchte mit der
strafft pessern des wolt er nicht lassen durich vorcht
noch durich geytichait wegen des gutes so tät er
er tägleich sind vnd das habm vil gut lawt
getan Spricht Sant Aug. Wie man ainen
herre schull strafflen Ainen finsten od' ainen tod'
grossen herren der vil lawt mit im hat vber dew
er gewalt hat vnd die im volgent mag man
den nicht strafflen vmb sein sind an ergernus
vnd schaden sein lawt dew vnschuldig sind an
sein sind vnd auch ergernus zu vrer trichtt
vnd vnfrid der heylige christenhait So schol
man dew strafflung nicht tun Als sant Aug.
spricht das man etwam nutz leyden vnd dew
herre vngestraft lassen durich frid willen der
heylige christenhait vnd ergernus gut lawt
dew daruo schade nemen Auch am gemain dew